

Schoellerbank Ethik Aktien

Nachhaltigkeit der TOP-Holdings

Stand: Januar 2025

Quelle: ISS ESG

ASML Holding N.V.

Umweltmanagement

Produkten und Betriebsabläufen

- ASML hat sich verpflichtet, die Umweltauswirkungen seiner Produkte und Betriebsabläufe zu reduzieren.
- Das Unternehmen führt Lebenszyklusanalysen (LCAs) durch, die sich auf den Energieverbrauch konzentrieren, und entwickelt Produkte, um ihre Nutzungsdauer zu verlängern.
- Es hält sich an die RoHS-Richtlinie, die darauf abzielt, gefährliche Stoffe zu reduzieren und nicht konforme Teile durch RoHS-konforme Alternativen zu ersetzen.
- Es werden nur begrenzte Informationen über zusätzliche Maßnahmen zur Reduzierung bedenklicher Stoffe während der Produktion oder zur Entsorgung gefährlicher Abfälle offengelegt.

Ressourcenschonende Produktion

- ASML befasst sich mit der Materialeffizienz in der Produktion, zielt auf die Abfallreduzierung ab und fördert die Wiederverwendung von Teilen und Materialien.

Umweltmanagementsysteme

- Das Unternehmen verfügt über umfassende und zertifizierte Umweltmanagementsysteme.
- Die Wirksamkeit zeigt sich in rückläufigen Trends bei der Wasser- und Energieverbrauchsintensität, der Abfallerzeugung und den CO₂-Emissionen.
- Die Emissionsreduktionsziele von ASML stehen im Einklang mit der Begrenzung der globalen Erwärmung auf 1,5 °C und sind von der Science Based Targets initiative (SBTi) genehmigt.

Gesundheit und Sicherheit

Arbeitsplatz

- ASML geht systematisch auf Gesundheits- und Sicherheitsrisiken in seinen Betrieben und Produkten ein.
- Umfassende Gesundheits- und Sicherheitsmanagementsysteme haben zu einer sinkenden Rate arbeitsbedingter Unfälle beigetragen.

Produktsicherheit

- Bei der Produktentwicklung werden Sicherheitsaspekte, einschließlich Tests und Bewertungen, berücksichtigt.
- Das Unternehmen verbietet die meisten bedenklichen Stoffe in seinen Produkten und schult die Kunden in der sicheren Verwendung.

Verhaltenskodex für Lieferanten

- ASML verfügt über einen umfassenden Verhaltenskodex für Lieferanten, der Arbeitsrechte abdeckt.
- Der Kodex wird durch ein Compliance-Programm unterstützt, das Risikobewertungen und Audits umfasst.

Schneider Electric SE

Umweltmanagement

Substances of Concern (SOC):

- Allgemeine Verpflichtung zur Reduzierung des SOC-Einsatzes.
- Zu den Managementmaßnahmen gehören Überwachungs- und Behandlungstechnologien für Abwasser, gefährliche Abfälle und Luftschadstoffe.
- Die meisten Produkte entsprechen der EU-Richtlinie RoHS.
- Die Intensität gefährlicher Abfälle ist konstant, aber nicht alle Betriebsabläufe werden erfasst.

Ressourcenschonung:

- An den meisten Standorten sind Energiemanagementsysteme nach ISO 50001 zertifiziert.
- Die Ziele für die Reduzierung von Energie und Wasser entsprechen wissenschaftlich fundierten Zielen.
- Maßnahmen zur Steigerung der Materialeffizienz in der Produktion.

Arbeitsstandards und Arbeitnehmerschutz

Verpflichtungen und Richtlinien:

- Mitglied des UN Global Compact und Unterstützer der Responsible Business Alliance (RBA).
- Richtlinien zur Förderung der Vereinigungsfreiheit, des Rechts auf Kollektivverhandlungen und der Nichtdiskriminierung.
- Compliance-Maßnahmen zur Einhaltung dieser Verpflichtungen.

Gesundheit und Sicherheit:

- ISO 45001-zertifiziertes Gesundheits- und Sicherheitsmanagementsystem an den meisten Produktionsstandorten.
- Sinkende Unfallzahlen in den letzten Jahren.

Lieferanten-Arbeitsstandards:

- Umfassender Verhaltenskodex für Lieferanten, der soziale Risiken abdeckt.
- Regelmäßige Risikobewertungen und Lieferantenaudits.

Verantwortungsvolle Beschaffung

Konfliktfreie Mineralien:

- Führt eine Due-Diligence-Prüfung durch, um konfliktfreie Mineralien zu beschaffen.
- Die Mehrheit der relevanten Lieferanten wurde für Anfragen zu Konfliktmineralien identifiziert, wobei viele Schmelzhütten als konfliktfrei verifiziert wurden.
- Die Bemühungen gehen über den US-amerikanischen Dodd-Frank Act hinaus und befassen sich mit weiteren umstrittenen Rohstoffen wie Kobalt und Glimmer.

Sap Se

Sicherheit

Informationssicherheit:

- ISO 27001-Zertifizierung: Implementierung eines ISO 27001-zertifizierten Informationssicherheits-Management-systems.

Produktsicherheit:

- Einführung einer Produktsicherheitsstrategie für die sichere Softwareentwicklung.
- Automatisierte Quellcode-Scans zur Erkennung von Schwachstellen.
- Bedrohungsmodellierung und Penetrationstests, die vor der Produktfreigabe von IT-Sicherheitsexperten durchgeführt werden.
- Ein sicherheitsbezogener Reaktionsprozess zur Offenlegung von Schwachstellen und zur sofortigen Bereitstellung von Patches.

Wohlbefinden der Mitarbeiter und mitarbeiterbezogene Risiken:

Richtlinien gegen Diskriminierung und Belästigung:

- Starke Maßnahmen zur Verhinderung von Diskriminierung und Belästigung am Arbeitsplatz.

Initiativen für das Wohlbefinden:

- Umfassende Rahmenbedingungen setzen sich für psychische Gesundheit und Chancengleichheit ein.

Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben:

- Möglichkeiten für Telearbeit
- Flexible Arbeitsregelungen
- Sonderurlaub aus persönlichen oder familiären Gründen

Umweltherausforderungen:

Energieeffizienz im Rechenzentrum:

- Optimierung der Kühltechniken für eine hohe Energieeffizienz.
- 100 % der Rechenenergie stammt aus erneuerbaren Quellen.

THG-Emissionsziele:

- 40 % Reduzierung bis 2025
- 85 % Reduzierung bis 2050
- Ausgangswert: 2016; Emissionen der Bereiche 1, 2 und 3 eingeschlossen.

First Solar Inc.

Gesundheit und Sicherheit:

Eigene Fertigung:

- Die gesamte Fertigung erfolgt im eigenen Haus, wodurch Risiken im Zusammenhang mit der ausgelagerten Produktion vermieden werden.

Gesundheits- und Sicherheitssysteme:

- Das Unternehmen verfügt über ein konzernweit zertifiziertes Gesundheits- und Sicherheitsmanagementsystem.
- Lieferanten müssen den RBA-Verhaltenskodex einhalten, der sich ausführlich mit Gesundheit und Sicherheit befasst.

Gefahrstoffe:

- Es wurden Maßnahmen zum Schutz von Mitarbeitern ergriffen, die Gefahrstoffen ausgesetzt sind.
- Das Unternehmen beschränkt die Verwendung von besonders besorgniserregenden Stoffen (SVHC) gemäß den EU-REACH-Vorschriften.

Gefährliche Abfallentsorgung:

- Das Management gefährlicher Abfälle durch das Unternehmen bleibt unklar, was einen Bereich darstellt, in dem Verbesserungen und weitere Offenlegungen möglich sind.

Treibhausgasemissionen und Ressourceneffizienz:

Treibhausgasemissionen:

- First Solar hat sich zum Ziel gesetzt, seine Treibhausgasemissionen zu begrenzen, wobei jedoch keine konkreten Ziele oder Zeitpläne genannt werden.

Ressourceneffizienz:

Aktuelle Trends zeigen positive Verbesserungen bei der Ressourceneffizienz, was auf Fortschritte bei der nachhaltigen Fertigung hindeutet.

American Water Works Co. Inc.

Umweltverträglicher Betrieb von Anlagen und Infrastruktur:

Nachhaltige Wasserentnahme:

- Implementierung von Risikobewertungen, Wasserquellen-Überwachungssystemen und Grauwasserrecycling, um die Belastung der Süßwasserquellen zu verringern.

Abwassersystem-Management:

- Einsatz von Maßnahmen wie Inspektionen, Modernisierungsprogrammen und kurzfristigen Lösungen zur Kanalüberflutung.

Schadstoffforschung:

- Durchführung von Forschung zu Aufbereitungsverfahren zur Entfernung neu auftretender Schadstoffe aus Wassersystemen.

Energiemanagement und Ressourceneffizienz:

Treibhausgasemissionen:

- Das Unternehmen hat sich zum Ziel gesetzt, die absoluten Scope-1- und Scope-2-Emissionen bis 2025 um über 40 % zu reduzieren, wobei eine Basislinie von 2007 zugrunde gelegt wird.

Kundenanreize:

- Bietet Anreize, um Kunden zum Wassersparen zu ermutigen.

Wasserzugang und -zuverlässigkeit:

Wasserzähler:

- Bei fast 50 % der Privatkunden sind Wasserzähler installiert.

Wasserverluste:

- Die Verluste im Verteilungssystem machten 2023 ca. 22 % des Wassers aus.
- Es werden umfassende Anstrengungen unternommen, um Leckagen weiter zu reduzieren.

Unterstützung für wirtschaftlich benachteiligte Kunden:

- Es werden Maßnahmen wie soziale Tarife, finanzielle Unterstützung und Überweisungen an soziale oder staatliche Organisationen angeboten.
- Es fehlen jedoch detaillierte Informationen über Maßnahmen für schutzbedürftige Kunden, die in hohem Maße von einer kontinuierlichen Wasserversorgung abhängig sind.

Gesundheit und Sicherheit:

Managementsysteme:

- Es gibt ein unternehmensweites Managementsystem für Gesundheit und Sicherheit, das jedoch nicht nach ISO 45001 zertifiziert ist.

Unfallraten:

- Die Unfallraten der Mitarbeiter sind gesunken, und es gab in den letzten Jahren keine Todesfälle unter Mitarbeitern oder Auftragnehmern.
- Die Unfallraten der Auftragnehmer sind stabil geblieben.

Integration von Auftragnehmern:

- Es liegen keine Informationen darüber vor, wie Auftragnehmer in das Gesundheits- und Sicherheitsmanagementsystem integriert werden.